



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

7. August 2020, 32. Woche

- Laut der Umfrage des Ifo-Instituts für den Juni erholt sich die deutsche Automobilindustrie nach und nach
- Die Anzahl der neuen Industrieaufträge in Deutschland hat im Juni die Markterwartungen deutlich übertroffen

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar hat der Euro zu Beginn der Woche dicht über das Niveau von 1,17 USD/EUR abgeschwächt, nach und nach hat er sich jedoch Gewinne zugeschrieben und er schlug kurz die Richtung bis zu 1,190 USD/EUR ein. Donnerstagnachmittags wurde in der Nähe von 1,185 USD/EUR gehandelt.

Die vergangene Woche gehörte den Statistiken aus dem Automobilsegment, das in der auf den Export orientierten deutschen Wirtschaft eine wichtige Rolle spielt. Die derzeitige Krise infolge der Coronavirus-Pandemie hat der gesamten Automobilindustrie zweifelsohne einen harten Schlag versetzt. Ein wenig an Optimismus bringen die aktuellen Daten des deutschen Ifo-Instituts mit sich. Laut seiner Umfrage erholt sich das Automobilsegment nach der Lockerung der Anti-Coronavirus-Maßnahmen nach und nach. Die Erwartungen der Firmen in dieser Branche haben sich nämlich von den 26,9 Punkten im Juni auf 43,7 Punkte erhöht. Die Automobilwerke erwarten auch eine Erhöhung des Exports. Nichtsdestotrotz muss darauf hingewiesen werden, dass die Bewertung der derzeitigen Situation nach wie vor sehr niedrig ist und auf negativen Werten verbleibt (Anstieg des Indexes von -81,9 Punkten auf -65,5 Punkte). Auf die problematische Situation der deutschen Automobilwerke weisen auch die Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes KBA hin. Laut seinen Daten kam es im Juli in Deutschland zu einem zwischenjährlichen Rückgang der Verkäufe von neuen PKWs um 5,4 % auf nicht ganze 315 tausend PKWs. Seit Januar dieses Jahres brach der Verkauf dann infolge der Coronavirus-Krise um 30,1 % ein. Es muss jedoch hinzugefügt werden, dass das Tempo im Juli deutlich verlangsamt hat (von den -32,2 % im Juni).

Positive Nachrichten bringen auch die Daten aus der deutschen Industrie für den Juni mit sich, die die Markterwartungen deutlich übertroffen haben. Die Industrieaufträge sind nämlich um 27,9 % zum Vormonat gestiegen (Marktschätzung +10,1 % zum Vormonat).

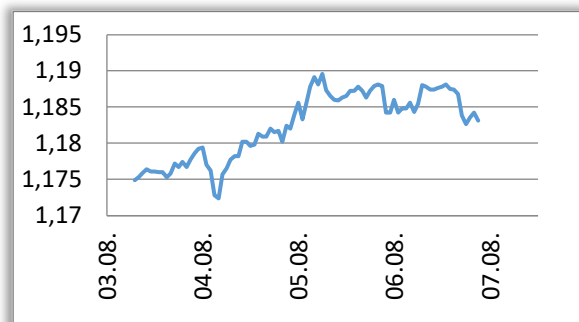
CEE-Region: Die tschechische Krone hat es geschafft, kurz bis unter die Grenze von 26,09 CZK/EUR zu stärken, später gab sie jedoch einen Großteil der Gewinne ab und am Donnerstag wurde in der Nähe von 26,25 CZK/EUR gehandelt. Die Tschechische Nationalbank (ČNB) hat die Zinssätze während ihrer Tagung ohne Änderung belassen (der Leitzinssatz bleibt bei 0,25 %). Das Handeln des ungarischen Forints gegenüber dem Euro verlief

überwiegend im Bereich von 345-346 HUF/EUR. Dem polnischen Zloty ist es gelungen, auf dem Währungspaar mit dem Euro insgesamt zu stärken, als er von dem montägigen Niveau von 4,43 PLN/EUR die Richtung zu 4,40 PLN/EUR eingeschlagen hat.

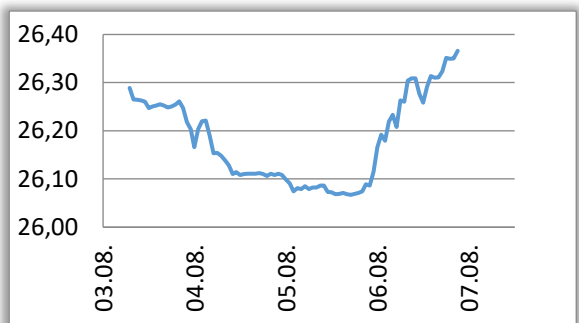
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,17	1,20	1,20	1,23
EURCZK	26,30	26,50	26,50	26,00
EURHUF	350	350	360	360
EURPLN	4,45	4,45	4,45	4,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 7.8.2020